



KANTON
NIDWALDEN

BAUDIREKTION

MEDIENINFORMATION

Hochwasserschutzprojekt Engelberger Aa mit internationalem Rheinpreis ausgezeichnet

Dem Tiefbauamt Nidwalden ist am 21. November 2008 im Rahmen des 6. Hochwasserschutzforums in Speyer (D) der Rheinland-Pfalz-Preis des rheinkollegs 2008 verliehen worden. Der Preis wird vom Umweltministerium Rheinland-Pfalz (D) sowie der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (Bern) gefördert und zeichnet Projekte aus, bei denen die Hochwasservorsorge integraler Teil der Planung ist und die Schutzwirkung insbesondere aus dem intelligenten Umgang mit dem Wasser-Risiko resultiert.

Das Hochwasserschutzprojekt Engelberger Aa des Tiefbauamtes Nidwalden setzte sich gegen 59 Bewerbungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz durch. Die Jury zeichnete das Projekt insbesondere für dessen kreativen Umgang mit dem Hochwasserrisiko aus und verlieh ihm einen Hauptpreis. Weitere Preise gingen an Projekte aus Deutschland und den Niederlanden. Der internationale Rheinpreis wurde nach 1999 und 2001 zum dritten Mal ausgelobt und zeichnete diesmal beispielhafte Objekte im Einzugsgebiet des Rheins aus, bei denen die Vorsorge für den Fall eines Katastrophenhochwassers umfassend und mit Gestaltqualität umgesetzt ist. Regierungsrätin Lisbeth Gabriel und Kantonsingenieur Josef Eberli nahmen den Preis am 21. November 2008 in Speyer entgegen.

Pionierwerk für integralen Hochwasserschutz

Das Hochwasserschutzprojekt Engelberger Aa stellt ein Pionierwerk für den integralen Hochwasserschutz dar. Es umfasst raumplanerische Massnahmen (Gefahrenzonen mit Bauauflagen, Gewässerraumausscheidung, Entlastungskorridore) sowie technische Hochwasserschutzmassnahmen mit differenzierten Schutzzielen. Die Notfallplanung zur Schadenminderung ist ein fester Bestandteil des Projekts. Parallel zum Hochwasserschutz wurde die Ökologie entlang der Engelberger Aa wesentlich verbessert und die Erholungsnutzung konsequent ins Projekt integriert.

Das **rheinkolleg**, mit Sitz in Speyer, ist ein unabhängiger eingetragener Verein mit Beobachterstatus bei der Internationalen Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR). Die Mitglieder kommen aus allen Rheinanliegerländern.

Stans, 21. November 2008